

2264/J XXI.GP  
Eingelangt am:02.04.2001

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Eder, Schwemlein  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend weitere Verschiebung des Road Pricing für LKW

In Fortsetzung der Politik Ihres Amtsvorgängers waren Sie bisher nicht in der Lage, klare Entscheidungen hinsichtlich der Einführung des Road Pricings zu treffen.

Tatsache ist, dass durch die Änderung des Bundesstraßenfinanzierungsgesetzes jeglicher Hinweis auf ein offenes duales System gelöscht wurde. Sie haben ein neues vollelektronisches Mautsystem ausschreiben lassen, was nach Expertenmeinungen (aber auch gemäß Ihrer Anfragebeantwortung an den BR Mag. Dieter Hoscher) frühestens zwei Jahre nach Erteilung der Aufträge zur Implementierung des Systems in Betrieb gehen kann. Das das vollelektronische System ausgeschrieben werden muss, und dabei von einem Vorlauf von über einem Jahr ausgegangen werden muss, ist daher eine Inbetriebnahme demgemäß frühestens 2003 möglich. Jedenfalls werden auch keine Einnahmen aus dem Road - Pricing für LKW im Budget 2002 veranschlagt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

### **Anfrage:**

1. Werden Sie den Einführungstermin 1. Juli 2002 für das LKW - Road - Pricing halten? Wenn ja, warum haben Sie keine Einnahmen aus dem Road Pricing für LKW im Budget 2002 veranschlagt?
2. Bis wann wird die Ausschreibung den vollelektronischen Mautsystems abgeschlossen sein und es tatsächlich zu einer Auftragsvergabe kommen?

3. Sind Sie sich dessen bewusst, dass zumindest an den Grenzstationen eine händische Bemautung erfolgen muss, um dem EU - Recht zu genügen?
4. Halten Sie angesichts des Schuldenstandes der ASFINAG nach wie vor 2 Schilling pro km für ausreichend, um die Quersubvention vom PKW zum LKW tatsächlich abzudecken?
5. Halten Sie es für realistisch, mit den zusätzlichen Einnahmen sowohl den Ausbau/Lückenschluss des Autobahn/Schnellstraßennetzes als auch dessen Sanierung und Erhaltung zu finanzieren?
6. Stimmen Sie mit der Ansicht des Wirtschaftsforschungsinstituts überein, dass bei einer verursachergerechten Anlastung der Umwelt - und Umfallkosten die Belastungen für den Straßengüterverkehr/LKW - Verkehr stark angehoben werden müssten?